

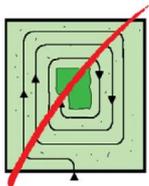
Im Frühjahr erblickt zahlreicher Nachwuchs unserer Wildtiere im Wald und auf dem Feld das Leben. Durch Ducken im hohen Gras schützen sie sich vor möglichen Feinden. Zum Verhängnis kann ihnen aber die Mähmaschinen des Landbewirtschafters werden.



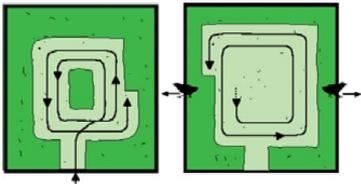
Helfen Sie mit, junges Leben zu retten und beachten Sie:

Der optimale Mähvorgang

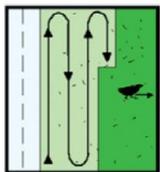
Das richtige Vorgehen beim Mähen kann bereits Leben retten. So versetzt ein Anmähen der Wiese am Vorabend die Rehgeiss bereits in Alarmbereitschaft!



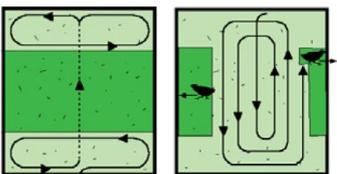
Das Mähen von aussen nach innen fängt Wildtiere in einer Insel und erschwert die Flucht.



Fährt man zuerst zur Mitte der Parzelle und mäht von innen nach aussen, können Wildtiere aus der Wiese flüchten. Grosse Parzellen sollten aufgeteilt werden.



Bei Wiesen entlang von Strassen ist gerade mit Frontmähbalken diese Technik sinnvoll.



Bei langen und schmalen Parzellen erst die vorgewendete und dann die Längsseiten nach aussen schneiden.

Durch Aufstellen von Verblendmaterial am Abend vor dem Mähen können Muttertiere zum Verlassen der Wiese bewegt werden. Ihre Jäger und Jägerinnen unterstützen Sie dabei.

Melden Sie sich bei Ihrer Jagdgesellschaft bevor Sie mähen!

Die Luzerner Jägerschaft und die Wildtiere danken ihnen für ihre Mithilfe!

